

(358) und (359) sind **quarzporphyrische Liparite** mit besonders gut ausgebildeten *Quarzeinsprenglingen*, Dihexaëdern mit Prisma, in einer vollständig umkristallisierten Grundmasse, die auch als Resorptionsbuchten in die Quarzkristalle hineingestülpt worden ist. — (351) und (353) sind dunkle, graulich blaue **phyllitische Schiefer**. — (352) = stark verwitterter **Schriftgranit**. — (354) und (356) = graue, feinkörnige **Quarzite**. — (357) fehlt in der mir gesandten Gesteinsammlung.

360. Bläulich grauer, **quarzitischer Sandstein**.
Anstehend bei Scharma, südlich des Lagers 151.

361. Stark verwittertes **Porphyrgestein**.
Scheint identisch mit (339) zu sein. Anstehend zusammen mit (360).

362. Rötlich grauer **Hornblendegranit** oder **Quarzbiotitdiorit**.
Das Gestein gehört zu derselben Gesteinsgruppe wie (262) etc.
Anstehend südlich des Lagers 151.

363. Gelblicher, loser **Sandstein**.
Das Gestein besteht aus abgerundeten oder eckigen, unregelmässig polyëdrischen Quarzsplitterchen von ungefähr 0.2 bis 0.3 mm Durchmesser. Der Quarz ist glasklar. Zwischen den Quarzkörnern, zuweilen Quarzsplitterchen umschliessend, sieht man runde oder unregelmässig eckige Partien einer feinkristallinen Masse, die der Grundmasse der Gang- und Ergussgesteine des Transhimalaya sehr ähnlich ist. Zu diesen Bestandteilen des Gesteins treten auch Splitterchen von Plagioklas, Mikrolin, Pyroxen, Hornblende und Turmalin.

Der Sandstein scheint allem nach auf Kosten der eocänen Eruptivformation der Gegend gebildet worden zu sein und ist folglich selber posteocän.

Anstehend bei Tsargham, südlich vom Schuru-tso, nördlich des Lagers 154.

364. Dunkelgrüner **quarzporphyritischer Dacit**.
Identisch mit (225), (233), (238) etc. Anstehend in der Nähe von Pagge-lungpa, nördlich des Lagers 154.

365. Dunkelgrüner **quarzporphyritischer Dacit**.
Identisch mit (364). Anstehend am nördlichen Aufgang zum Engpass 5,237 m ü. d. M., 2.4 Kilom. südlich des Lagers 154.

366. Bräunlich grauer **quarzporphyritischer Dacit** oder **quarzporphyrischer Liparit**.
In einer makroskopisch dicht aussehenden Grundmasse liegen Einsprenglinge von *Quarz*, *Plagioklas*, *Orthoklas* und *serpentinähnlichen* Umwandlungsprodukten. — Die Grundmasse, von schwach graulicher bis bräunlicher Farbe, scheint aus winzigen anisotropen Elementen, in einem isotropen Glasteig eingebettet, zu bestehen. Sie zeigt eine deutliche Mikrofluktuationsstruktur, die sich um die Einsprenglinge herumschmiegt, besonders deutlich bei Einlagerung von staubfeinen, braunen Körnern. — Die *Quarzeinsprenglinge* bilden regelmässig begrenzte Dihexaëder mit schmalem Prisma; sehr gewöhnlich sind magmatische Resorptionserscheinungen in der Form schlauchähnlicher Einstülpungen der Grundmasse. — Der *Plagioklas* bildet lange, schmale Tafeln, zusammengesetzt aus Zwillingen nach dem Albitgesetz; gemessenes Maximum ihrer zu *M* (010) symmetrischen Auslöschungsschiefe = 20°. Wenn dies das wirkliche Maximum ist,